Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 34. Freitag, den 28. April 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 2. Mai 1893, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 5. Mai 1893, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 2. Mai 1893.
Mittwoch, den 3. Mai 1893.
Donnerstag, den 4. Mai 1893.
Freitag, den 5. Mai 1893.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **20. April 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Matthies, Meißl, Müller, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Matzenauer, v. Neumann, Witzelsberger.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende verliest nachstehende Nachweisung über die Belastung des Reservefonds mit 15. April 1893:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung	44.959 fl. 11½ kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	163.509 „ 80 „	
zusammen		208.468 „ 91½ „
daher noch verfügbar		291.531 fl. 08½ kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
noch		282.031 fl. 08½ kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesammtbetrage von 381.710 fl. 27 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(2095.) **St.-R. Noske** referiert über die Abschreibung einer Versorgungsfondsgebür nach Anna Ebner im Betrage von 38 fl. 4 kr. und beantragt, diese Gebür aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit in Abschreibung zu bringen.

Ferner beantragt Referent, den Magistrat zu beauftragen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch Anstellung eines zur Vertretung bei Gericht berechtigten Advocaten im Dienste der Gemeinde eine Ersparnis der Kosten für einen gewissen Betrag nicht übersteigende, minder wichtige Angelegenheiten erzielt werden könnte.

(Angenommen.)

(2162.) **Derselbe** referiert über die Überlassung der dem Fondsgute Ebersdorf gehörigen alten Feuerspritze an die freiwillige Feuerwehr in Kaiser-Ebersdorf und beantragt, in Rectificierung des am

18. März 1893 gefassten Beschlusses diese Feuerspritze der genannten Feuerwehr zur Benützung zu überlassen. (Angenommen.)

(2337.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Verkaufsanbot der Magdalena Nawecka und Anna Kröttlinger rücksichtlich des denselben gehörigen Hauses Or.-Nr. 13 Maria Theresienstraße in Ober-St. Veit, XIII. Bezirk, und beantragt auf Grund der vom Magistrate vorgelegten Protokolle:

1. Der vollzogene freie Kauf des Hauses Nr. 13 Maria Theresienstraße, Ober-St. Veit, im XIII. Bezirke um 1600 fl. wird genehmigt;

2. es wird gestattet, dass die Verkäuferin Fräulein Nawecka bis zum Augusttermine 1893 im Hause verbleibe;

3. es wird beschlossen, dass das Haus sofort nach der Räumung demoliert werde, und dass

4. der verbleibende Grund bis auf weiteres in den Schulgarten einzubeziehen sei. (Angenommen.)

(2417.) **Derselbe** referiert über die Besetzung der Stelle der Wäscheaufseherin im Asyl- und Werkhause und beantragt, der Katharina Drechsler diese Stelle mit dem systemisierten Jahresgehalte von 400 fl. und Naturalwohnung im Anstaltsgebäude vorläufig provisorisch auf ein Jahr zu verleihen. (Angenommen.)

(2351.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung puncto Verpachtung der Fischereirechte des Fondsgutes Ebersdorf und beantragt:

1. das Fischereirecht im Reviere II, d. i. in den Wasserparcellen des Fondsgutes Ebersdorf an der Donau Cat.-Parc. 33/1, Cat.-Gem. Aspern 370/1, 370/4, Cat.-Gem. Ebersdorf von der Mitte des Stromes bis zum linken Ufer, ferner 33/3, Cat.-Gem. Aspern 368/1 bis zum Inundationsdamme und 368/2 zum Theile, wie auf der Karte ersichtlich, letztere Cat.-Gem. Gut Ebersdorf an Peter Hammerschmied um 205 fl. Pachtzins per Jahr vom 1. Mai 1893 ab auf 10 Jahre unter den bereits genehmigten Bedingungen zu verpachten;

2. die für die Pachtung der Fischerei in den Cat.-Parc. 358/1, 358/3, 360/2, 368/5 von der Strommitte bis zum linken Inundationsdamme, Cat.-Gem. Gut Ebersdorf, und 2064/1, 2065, 2066/1, 2066/5 Cat.-Gem Mannswörth, gestellten Offerte sind wegen der den Bedingungen nicht entsprechenden Form und mit Rücksicht auf die verspätete Einbringung abzulehnen und bezüglich dieses Revieres (VI) eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(2391.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich Spaniel, Schulhausbesorgers, um Gewährung der Altersnachsicht behufs eventueller Erlangung einer Schuldienerstelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2244.) **St.-R. Vaugoin** referiert über die Festsetzung der für die Herstellung der Einfriedungsmauer von den Erwerbern von Grüften im Unter-Sieveringer Friedhofe einzuhebenden Gebüren und beantragt, es sei von den Erwerbern einer Gruft an der Friedhofsmauer im Unter-Sieveringer Friedhofe in Gemäßheit des § 8 der Friedhofsordnung als Vergütung für die Herstellung der Einfriedungsmauer bei einer einfachen Gruft ein Betrag von 40 fl. und bei einer Doppelgruft ein Betrag von 60 fl. einzuheben. (Angenommen.)

(2340.) **St.-R. Müller** beantragt, den Bau-Inspicienten bei den Rohrlegungsarbeiten im XII., XIV. und XV. Bezirke einen Zehrungsbeitrag von 2 fl. 50 kr. per Tag zu bewilligen. (Angenommen.)

(2172.) **Derselbe** referiert über fünf Ansuchen aus dem X. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband, beziehungsweise um Zusicherung derselben und beantragt:

a) die Zuständigkeit zu verleihen an:

Hoschna Elisabeth, Hausbesorgerin;

Hanousek Johann, Fabriksarbeiter;

Klebetz Wenzel, Hausknecht;

Kočica Franz, Schuhmachermeister;

b) die Zusicherung der Aufnahme zu ertheilen an:

Hofmeister Adolf, Verwaltungsdiener des k. k. Kaiser Franz Josef-Spitales. (Angenommen.)

(2313.) **Derselbe** referiert über zwei Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem

Dunst Franz, Drechslermeister, VII., Kandlgasse 9, und

Hirsch Anton, Schneidermeister, VII., Bandgasse 4,

das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen.)

(2344.) **Derselbe** referiert über die Parcellierung der städtischen Realitäten Einl.-Z. 881 und 206 im IX. Bezirke, Sechsschimmelgasse, und beantragt:

1. Die Abtheilung der bezeichneten städtischen Realitäten auf nachfolgende sieben Baustellen wird genehmigt:

Baustelle	I	mit dem	Ausmaße	von	. .	303·94 m²
„	II	„	„	„	. .	410·87 „
„	III	„	„	„	. .	457·21 „
„	IV	„	„	„	. .	402·00 „
„	V	„	„	„	. .	408·84 „
„	VI	„	„	„	. .	463·68 „
„	VII	„	„	„	. .	313·13 „

(Angenommen.)

2. Die Baustellen III, IV und V sind zu Zwecken eines Schulbaues zu reservieren. (Angenommen.)

3. Die Baustellen I, II und VI sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu veräußern. (Angenommen.)

4. Mit der Localdirection der Erzherzogin Maria Valerie-Krippe ist bezüglich der Überlassung der Baustelle VII um einen ermäßigten Preis in Verhandlung zu treten. (Angenommen.)

(2348.) **Derselbe** referiert über Ergänzungs-Anträge in Betreff des Baues eines Schulhauses in Unter-St. Veit im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Die Sicherstellung der erforderlichen Arbeiten und Lieferungen in der von der Stadtbuchhaltung in der Übersichtstabelle ddto. 10. April 1893, B.-Z. 3841, angegebenen Art wird genehmigt, und

2. der Termin für die vollständige Ausführung des Baues mit 1. September 1894, jener für die Bauvollendung des in den Plänen roth angelegten Theiles des Baues mit 1. November 1893 festgesetzt. (Angenommen.)

(2437.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Vorlage der Erklärung puncto Befriedigung der Ansprüche des Architekten Philipp Kaiser für die Verfassung der General-Baulinien- und Niveaupläne für Rudolfsheim, Fünfhaus, Penzing (Neulerchenfeld und Ottakring) und Breitensee und beantragt, die vom Magistrate diesfalls entworfene Zufriedenstellungserklärung mit den vom Referenten in dem Entwurfe eingeschriebenen Veränderungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(2397.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung puncto Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Helferstorferstraße im I. Bezirke und beantragt:

1. rücksichtlich der Holzstöckelpflasterungsarbeiten die Genehmigung des Bestbotes der Firma John B. Blythe (Nachlass 5 Percent);

2. rücksichtlich der Steinpflasterungsarbeiten das Abgehen vom Bestbote des Franz Walz (10 Percent Nachlass) wegen wesentlicher Formgebrechen und wiederholter Terminüberschreibungen und Übertragung dieser Arbeiten an A. Stiegler (3½ Percent Nachlass).

(Angenommen.)

(2398.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung puncto Neupflasterung der Zelinkagasse im I. Bezirke und beantragt:

1. bezüglich der Steinpflasterungsarbeiten die Ausschreibung einer neuerlichen Offertverhandlung;

2. bezüglich der Fugenguſsarbeiten die Genehmigung des Bestbotes des Johann Bosch (10¼ Percent Nachlass).

(Angenommen.)

(2322.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Kostenanschlag für die Reconstruction der Sohle des Choleracanales vom Hause Or.-Nr. 25 Magdalenenstraße bis zur Canalgasse im VI. Bezirke und beantragt, denselben mit dem veranschlagten, budgetmäßig bedeckten Kostenerfordernisse von 2569 fl. 95 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2429.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung puncto Neupflasterung der Dreihufeisengasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Laurenz Dietz (Nachlass 12½ Percent). (Angenommen.)

(2338.) **Derselbe** referiert in Betreff der anlässlich der Internationalen Ausstellung für Musik- und Theaterwesen hergestellten Wasserleitung in der Anlage beim Westportale der Rotunde und beantragt, die zum Zwecke der Wasserversorgung der Räumlichkeiten der erwähnten Ausstellung hergestellte Wasserleitungsanlage unter Zugestehung der vom Oberstthofmeisteramte gestellten Bedingungen wegen des zu pflegenden Einvernehmens mit den Organen desselben bei eventuellen Herstellungen an der Rohrleitung und wegen allenfalls verlangter Umlegung oder Cassierung der letzteren in ihrem dermaligen Zustande zu belassen und von der mit Stadtraths-Beschluss vom 19. December 1891, Z. 2859, bedungenen Kostenrückvergütung sowie von der Zahlung der Feuerwechselgebür seitens der Ausstellungsunternehmung Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(2342.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des k. u. k. Oberstthofmeisteramtes ddto. 4. März 1893, Z. 1342, in Betreff der Einmündung von Wasserläufen in den Überfallcanal der Hochquellenleitung in der Allee nächst der „Schwarzen Weste" in Schönbrunn, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. die Herstellung der Wasserlaufeinmündung bei den Buchstaben a, b, des vorgelegten Planes in den Überfallcanal der Hochquellenleitung ohne weitere Bedingung lediglich mit dem Ersuchen zu genehmigen, dass die Schlammsäcke bei den beiden Wasserläufen a und b durch die hofärarischen Organe einer öfteren Reinigung unterzogen werden, und

2. die Einmündung des Wasserlaufes c d in den Penzinger Sammelcanal unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Sohle des Wasserlaufes bei der Einmündung mindestens 30 cm über der Sohle des Sammelcanales und höchstens im Gewölbanlaufe desselben angelegt und der Beginn der Arbeiten dem Stadtbauamte behufs Überwachung rechtzeitig angezeigt werde. (Angenommen.)

(2360.) **Derselbe** referiert über sechs Gesuche aus dem IX. Bezirke um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, dieselbe zu ertheilen an:

Goebbel Karl Ernst, Gemischtwaren-Verschleißer;

Dewonski Stephan, Spediteur;

Schwarz Albert, Beamter der n.-ö. Escompte-Gesellschaft;

Goldstein Abraham, Agent der Wiener Effectenbörse;

Chauvet de Tangly, Ludwig, Hilfsbeamter im k. k. Postsparcassenamte;

Jergitsch Georgine Marie, Telephonistin; bei letzterer mit Nachsicht der Taxe.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, der letztgenannten die Zusicherung gegen Entrichtung der Mindesttaxe von 20 fl. zu ertheilen.

Dieser Antrag wird bei Stimmengleichheit mit der Stimme des Vorsitzenden angenommen; im übrigen wird der Referenten-Antrag angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2158.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen der Katharine Gottfried und des Anton Moritz um Consens zu baulichen Herstellungen in Unter-St. Veit, Auhofstraße Nr. 1 und 3, und beantragt:

1. Die Herstellung eines gemauerten ersten Stockwerkes auf einem Theile des Gassentractes von Or.-Nr. 1 Auhofstraße an Stelle eines zu cassierenden Riegelwandaufbaues sowie die Dachbodenaufmauerung in dem an der Ecke der Aufhofstraße und Fleischgasse gelegenen einstöckigen Gebäudetheile dieses Hauses wäre zu bewilligen, nachdem ein gesetzlicher Anhaltspunkt für die Verweigerung dieser baulichen Herstellungen nicht besteht.

2. Die Aufsetzung je eines gemauerten ersten Stockwerkes auf den aneinanderstoßenden Hoftracten der Häuser Or.-Nr. 1 und 3 Auhofstraße mit gemeinschaftlichen Feuermauern in den neuen Aufbauten wäre nicht zu bewilligen, nachdem der achte Abschnitt der Bauordnung nur von Bauführungen unter erleichterten Bedingungen mit Ausschluss der Industriebauten handelt und daher die Anwendung der Bestimmungen dieses Abschnittes in dem gegebenen Falle, wo Industriebauten hergestellt werden sollen, gesetzlich nicht zulässig erscheint.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt wieder den Vorsitz.)

(2263.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Ausstellung eines Reverses gegenüber der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft anlässlich des Umstandes, dass der Erweiterungsbau für das Röhrendepot am Laaerberge zur Hälfte seiner Länge in den Feuerrayon der Staatseisenbahn zu stehen kommt, und beantragt, den vom Magistrate diesfalls vorgelegten Entwurf eines Reverses zu genehmigen. (Angenommen.)

(2229.) **Derselbe** referiert über das vom Magistrate vorgelegte Localaugenscheinsprotokoll, betreffend die achte Revision der Stollenbau- und Wasserleitungsarbeiten in den Strecken Höllenthal—Singerin und Singerin—Naßwald, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(2333.) **Derselbe** referiert über den Verkauf von Grundtheilen bei der ehemaligen Mariahilfer- und Westbahnlinie im VII. Bezirke und beantragt:

Der Magistrat wird ermächtigt, an den n.-ö. Landes-Ausschuss das Ersuchen zu stellen, der Gemeinde Wien in der bevorstehenden Landtagssession im Wege eines Landesgesetzes die Bewilligung zum Verkaufe nachfolgender Gründe erwirken zu wollen:

1. des im Situationsplane schraffierten Theiles der Cat.-Parc. 1264/1 bei der Mariahilferlinie, VII. Bezirk, Figur i k l q s

mntrpwi im Ausmaße von circa 720 m² um den Minimalpreis von 70 fl. per Quadratmeter;

2. von Theilen der Linienamtsrealität an der Westbahnstraße, VII. Bezirk, und zwar von den Cat.-Parc. 1309/1, 1309/2 und 1310, Figur abcda, Or.-Nr. 49 Kaiserstraße im Ausmaße von circa 957 m² und von den Cat.-Parc. 1311, 1312/1 und 1312/2, Figur mnopm, Or.-Nr. 51 Kaiserstraße im Ausmaße von circa 999 m² um den Minimalpreis von 60 fl. per Quadratmeter.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1169.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert in Anwesenheit von 17 Stadträthen über die Versetzung des Magistrats-Concipisten Josef Hackl in den Ruhestand und beantragt, den Genannten in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und ihm gemäß § 5 der Pensionsvorschrift und § 9 der mit den Gemeinderaths-Beschlüssen vom 31. Mai, 14. und 17. Juni 1892 aufgestellten Normen eine jährliche Pension im Ausmaße von 60 Percent seines jetzigen Activitätsbezuges jährlicher 1500 fl., daher im Betrage von 900 fl. und 50 Percent seines dermaligen Quartiergeldbezuges per 400 fl., folglich im Betrage per 200 fl., mithin eine Jahrespension von 1100 fl. unter gleichzeitiger Einstellung seiner jetzigen Activitätsbezüge anzuweisen.

(Angenommen).

(2067.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Zuschussredit zur Ausgabs-Rubrik XXXII 12 zur Deckung der pro 1893 noch für die Wasserzufuhr in den ehemaligen Vororten erforderlichen Kosten und beantragt, einen Zuschussredit von 18.000 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2144.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Trinkwasserzufuhr nach Kaiser-Ebersdorf und Simmering, XI. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Ansuchens um Trinkwasserzufuhr nach Kaiser-Ebersdorf und in die tief gelegenen Theile von Simmering mit den täglichen Kosten von 22 fl. für drei Wägen einschließlich der Bedienung mit dem Beifügen, dass der Bezirksvorsteher anzuweisen wäre, nach Ablauf eines Monates über die Nothwendigkeit der weiteren Trinkwasserzufuhr zu berichten. (Angenommen.)

(2145.) **Derselbe** referiert über die Trinkwasserzufuhr nach Hütteldorf im XIII. Bezirke und beantragt, die Zufuhr von Trinkwasser nach Hütteldorf mit einem Faswagen und einem Begleiter zum Kostenbetrage von 9 fl. 20 kr. per Tag auf die Dauer von einem Monate zu bewilligen und gleichzeitig das Stadtbauamt zu beauftragen, über die Nothwendigkeit der weiteren Trinkwasserzufuhr nach Hütteldorf sowie nach St. Veit, Baumgarten, Ottakring, Grinzing, Nussdorf und Heiligenstadt binnen einem Monate zu berichten. (Angenommen.)

(2425.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über die Entsendung von Kindern in das Seehospiz in Triest und beantragt:

1. In der Cursaison 1893 sind dem Seehospize zu Triest 40 Kinder unter denselben Modalitäten wie im Jahre 1892 zur Pflege und Behandlung zu übergeben;

2. ist ein Zuschussredit von 1000 fl. zur Rubrik XXXVII 10 e „Auslagen für die Verpflegung von Kindern im Seehospize Triest" zu bewilligen. (Angenommen.)

(2131.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über das Ansuchen des Franz Modlich, Laternanzünders, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, demselben die erbetene Zusicherung zu ertheilen. (Angenommen.)

(2311.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem

Stadler Josef, Hausbesitzer, XVII., Leitermaiergasse 5;

König Josef, Pferdefleischhauer, XVII., Wilhelmgasse 35;

Gassermeier Karl, Hausbesitzer, XVII., Kirchengasse 70;

Binder Josef, Gastwirt, XVII., Rokitanskigasse 45;

Fenz Jakob, Bäckermeister, XVII., Blumengasse 39, das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2033.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über das Ansuchen der Productiv-Genossenschaft der Wiener Fleischhauer um Herstellung eines Abtriebsthores am Central-Viehmarkte und beantragt:

1. Die angesuchte Herstellung wird unter der Voraussetzung, dass dieselbe durch das Stadtbauamt erfolge und die Productiv-Genossenschaft der Wiener Fleischhauer sich vorher verpflichtet, die effectiven Herstellungskosten an die Gemeinde rückzuersetzen, bewilligt.

Die Gemeinde behält sich jedoch gleich wie die k. k. Finanz-Landesdirection vor, diese Bewilligung jederzeit widerrufen zu können.

2. Ebenso wird die Bewilligung zur Herstellung einer heizbaren Hütte für die Unterbringung der k. k. Finanzwache durch die Productivgenossenschaft und auf Kosten derselben gegen das Recht des jederzeitigen Widerrufes und gegen Entrichtung eines angemessenen Platzzinses ertheilt, dessen Höhe dann zu bestimmen sein wird, wenn die genauen Dimensionen der Hütte bekannt sein werden.

3. Endlich wird auch die Versetzung der Planke im Sinne des Bauamts-Antrages genehmigt. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt wieder den Vorsitz.)

(1604.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über den Recurs des Ferdinand und der Aloisia Frühschitz puncto Bemessung der Canaleinmündungsgebür für Penzing, Poststraße 104, und beantragt, dem vorliegenden Recurse insoferne stattzugeben, als die bemessene Gebür im Sinne der §§ 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., von 1279 fl. 50 kr. auf 959 fl. 62 kr. herabgesetzt wird. (Angenommen.)

(2323.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht, betreffenden den Recurs des Dr. Friedr. Berghammer puncto Bemessung der Canaleinmündungsgebür für das Haus XVIII., Pötzleinsdorf, Julienstraße 38, und beantragt:

Nachdem nach Artikel VIII des Gesetzes vom 19. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45 (Wiener Gemeindestatut), auch das Gesetz vom 19. Jänner 1890, L.-G.-Bl. Nr. 9, betreffend die Regelung des Rechtes der Gemeinde Wien zur Einhebung der Canaleinmündungsgebür, für das erweiterte Gemeindegebiet, also auch für die bestandene Gemeinde Pötzleinsdorf im vollen Umfange gilt, die Canaleinmündungsgebür nach § 2 dieses Gesetzes 12 fl. für jeden laufenden Meter der Straßenfront beträgt, die Realität des Recurrenten gegen die Julienstraße eine Frontlänge von 40·40 m besitzt, auf die Art der Verbauung nicht der § 6 des gedachtes Gesetzes Anwendung finden kann, so kann dem eingebrachten Recurse, weil die Bemessung der Gebüren mit 484 fl. 80 kr. dem Gesetze und den Thatsachen entspricht, keine Folge gegeben werden. (Angenommen.)

(2044.) **Derselbe** referiert über die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für den Haus X., Kinskygasse 10, und beantragt, der Stadtrath wolle aussprechen, dass die Grundbesitzer, welche an der von der Gemeinde Inzersdorf im Gebietstheile „Rudolfshügel" hergestellten Canalisierung theilnehmen und hiefür den mit der Statthalterei-Kundmachung vom 10. April 1886, Z. 17949, L.-G.-Bl. Nr. 27 ex 1886, normierten Beitrag zu entrichten haben, bei Verbauung ihrer

Parcellen die Hälfte der noch zu entrichtenden Gebür nach dem mit dieser Statthalterei-Kundmachung festgesetzten Ausmaße zu entrichten haben werden. (Angenommen.)

(1595.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der österreichisch-amerikanischen Gummifabrik-Actiengesellschaft durch Dr. Arthur Kuranda puncto Straßengrundabtretung von Parcelle 479/2 Breitensee, zur Einl.-Z. 350 Breitensee, und beantragt, die Ausfertigung der Auffandungserklärung nach dem diesfälligen Entwurfe über die Abschreibung der mit dem Vertrage vom 27. August 1883 von der Gemeinde Breitensee an die österreichisch-amerikanische Gummifabrik-Actiengesellschaft thatsächlich, jedoch mit der irrigen Bezeichnung als Theil der Parcelle 480 verkaufte Parcelle 479/2 Breitensee aus dem Verzeichnisse für öffentliches Gut und deren Zuschreibung zur Einl.-Z. 517 Breitensee auf Kosten der genannten Firma zu bewilligen. (Angenommen.)

(2361.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über 18 Gesuche aus dem IX. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Bauer Gregor, Maurer und Hausbesorger;
Holec Adalbert, Geschäftsleiter;
Loebner Jakob, Börsenscontist;
Kraus Karl, Verkäufer;
Straka Leonhard, Schuhmachermeister;
Wagner Johann, Schneidermeister;
Schwarz Anton, Kürschnergehilfe;
Kohl Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Eilber Anton, Geschäftsdiener;
Wichteraj Wenzel, Schneidergehilfe;
Hönel Karl, Beamter der Wiener Rückversicherungs-Gesellschaft;
Neumann Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kern Barbara, Wäscherin;
Marschalek Johann, Maurermeister;
Schredl Franz, Diener bei der Versicherungs-Gesellschaft „Phönix";
Schlerstein Georg, Schneidergehilfe;
Blaha Wenzel, Tischlergehilfe und Hausbesorger;
Janusch Friedrich, Comptoirist. (Angenommen.)

(1933.) **Derselbe** referiert über den Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 26. März 1893, Z. 2379, puncto Bestimmung des Lehrstatus für die Volksschule für Mädchen IX., Hahngasse 35, und die damit verbundene Specialabtheilung für schulpflichtige taubstumme Kinder und beantragt, diesen Erlass zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(2121.) **Derselbe** referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 6. April 1893, Z. 7769, betreffend den Besuch der Inzersdorfer Schulen durch 600 schulpflichtige Kinder aus den auf dem mit Wien einbezogenen Gebietstheile der Gemeinde Inzersdorf bei Wien liegenden Ziegelwerken und beantragt, diese Note zur Kenntnis zu nehmen.

Weiters erklärt der Stadtrath, dass er bei Verleihung der Dienststellen an der im X. Bezirke zu errichtenden neuen Schule, welche zur Aufnahme der gegenwärtig die Inzersdorfer Schulen besuchenden Kinder des X. Bezirkes bestimmt sein wird, auf die an den Inzersdorfer Schulen wirkenden Lehrkräfte thunlichst Rücksicht nehmen werde.

St.-R. Dr. Huber beantragt die Ablehnung dieses Zusatzes.

Der Zusatz wird abgelehnt, im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(2444.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Emerich Horvath, Volontärs bei den k. k. österreichischen Staatsbahnen, VI., Stiegengasse 16, um Ermäßigung der Einbürgerungstaxe und beantragt, dieselbe im Gnadenwege mit 100 fl. zu bemessen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **21. April 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger.
Bürgermeister Dr. Prix.

Entschuldigt: St.-R. Wurm.

Experte: Magistratsrath Silberbauer, Oberbuchhalter Nelböck.

Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** macht derselbe folgende Mittheilungen:

1. St.-R. Ritt. v. Neumann entschuldigt sein verspätetes Erscheinen wegen Theilnahme an einer Commission, St.-R. Wurm entschuldigt sein Ausbleiben mit einer dringenden Reise. (Zur Kenntnis.)

2. Ferdinand v. Saar dankt in einem Schreiben für die ihm durch Anfertigung seines Bildes für die städtischen Sammlungen erwiesene Ehrung. (Zur Kenntnis.)

(2390.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen der Josefa Gerhartshuber um Aufsetzung eines Dachstuhles auf das Haus XIII., Speising, Hauptstraße 12, und beantragt, ausnahmsweise dem Ansuchen um Reconstruction des Dachstuhles gegen dem Folge zu geben, dass die Bewilligung gegen grundbücherlich einzuverleibenden Revers, die Demolierung des Gebäudes und Zurücksetzung in die später zu bestimmende Baulinie vorzunehmen ist, wenn dies durch die Zurückrückung der Nachbargebäude aus Verkehrsrücksichten wünschenswert und nöthig erscheint. (Angenommen.)

(2139.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Canalräumers Karl Mickl um Erhöhung seines Pauschales für die Canalräumungsarbeiten in Penzing und beantragt, dem Genannten für die Räumung des Sammelcanales in der Parkgasse für das Jahr 1892 eine Aufzahlung von 400 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(2355.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Majorswitwe Anna Drechsler als gesetzlicher Erbin nach dem am 20. Jänner 1893 verstorbenen Conscriptions-Commissär Heinrich Kißling um

einen Beitrag zu den Kosten des von ihr veranstalteten Leichenbegängnisses nach dem Genannten und beantragt die Flüssigmachung der Quartiergeldquote und die Bewilligung eines Betrages von 150 fl. als gnadenweisen Beitrag zu den Leichenkosten. (Angenommen.)

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl theilt mit, das St.-R. Ritt. v. Goldschmidt sein verspätetes Erscheinen wegen Theilnahme an einer Comité-Sitzung der Donauregulierungs-Commission entschuldigt habe. (Zur Kenntnis.)

(2343.) **St.-R. Matzenauer** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Albern um Zustimmung zur Errichtung eines Gehsteges über den Schwechatbach auf den Schneidergrund und beantragt, namens des Fondsgutes Ebersdorf die Zustimmung zur Errichtung eines Gehsteges von Albern auf den Schneidergrund in der Verlängerung der von Schwechat nach Albern führenden Straße unter den vom Magistrate beantragten, das Eigenthumsrecht des Fondsgutes Ebersdorf entsprechend wahrenden Modalitäten, insbesondere gegen Zahlung eines jährlichen Recognitionszinses per 50 kr. und Übernahme der Verpflichtung dieser Gemeinde zur Entfernung dieses Gehsteges über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien zu ertheilen.

(Angenommen.)

(2388.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Dr. Julius Stak um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(2396.) **Derselbe** referiert über zwei Gesuche von Parteien des VII. Bezirkes um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für Emerich Nantal, Hausbesorger, und Jakob Bergl, Privatier. (Angenommen.)

(2362.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über zehn Gesuche von Parteien aus dem I. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Hosak Franz, Hausbesorger;
Geresch Anna, Bedienerin;
Moschner Alois, Portier;
Smitka Josef, Hausdiener;
Krassa Moriz, Dr., Director der Unionbank;
Jilch Anton, Hausbesorger;
Stocker Josef, Fleischhauer;
Wiener Samuel, Commissionshändler mit Börseeffecten;
Schmid Elisabeth, geb. Böll, Weißnäherin;
Kuzel Karl, Maurermeister und Hausbesorger.

(Angenommen.)

Magistratsrath Silberbauer und Oberbuchhalter Nelböck werden als Experte eingeladen.

(2634.) **St.-R. Boschan** referiert in Betreff der Aufnahme eines Anlehens für Zwecke der Wasserversorgung und stellt folgende Anträge:

1. Zur Bestreitung der Kosten für die Vervollständigung der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung, welche laut beiliegender Zusammenstellung 17·6 Millionen Gulden betragen werden, beschließt der Gemeinderath die Aufnahme einer Anleihe von 17·5 Millionen Gulden = 35 Millionen Kronen der mit dem Gesetze vom 2. August 1892 (R.-G.-Bl. Nr. 126) festgestellten Währung.

2. Diese Anleihe soll mit vier vom hundert verzinslich sein und innerhalb neunzig Jahre durch Verlosung al pari zurückbezahlt werden. Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, auch eine größere Anzahl von Obligationen als nach dem Tilgungsplane entfallen würde, zu verlosen oder auch sämmtliche noch im Umlaufe befindlichen Obligationen als verlost zu erklären und einzuziehen.

3. Die Obligationen werden mit Coupons per 1. März und 1. September versehen sein und in folgenden Abschnitten ausgegeben:

10.000	Stück à	500	Kronen =	5 Millionen
10.000	„ „	1.000	„ =	10 „
3.000	„ „	5.000	„ =	15 „
500	„ „	10.000	„ =	5 „
				35 Millionen

4. Von dieser Anleihe wird im Jahre 1893 nur der Theilbetrag von 6¼ Millionen Gulden = 12½ Millionen Kronen begeben.

5. Der Bürgermeister wird ersucht, wegen Erwirkung eines Landesgesetzes (§ 52 l des Statutes), ferner wegen Erwirkung eines Reichsgesetzes, welches die Schuldverschreibungen dieser Anleihe für geeignet erklärt, „zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, des k. k. Postsparcassen-Amtes, dann von Pupillar-Fideicommiss- und Depositengeldern und zum Börsencourse, jedoch nicht über den Nennwert, zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet zu werden"; endlich wegen Erwirkung der Steuergebüren und Stempelfreiheit — die nöthigen Schritte einzuleiten.

6. Es ist an die hohe Regierung die Bitte zu richten, dass der Gemeinde Wien für den Fall, als dieselbe eine Convertierung der älteren Gemeindeschulden sowie eine Unficierung der verschiedenen, durch die Vereinigung mit den Vororten übernommenen Schulden vornimmt, für die zu diesem Zwecke zu emittierenden Obligationen die Stempel- und Gebürenfreiheit sowie die im Punkte 5 erbetenen Begünstigungen eingeräumt werden.

Kostenerfordernis
für die Erweiterung der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung.

I. Bisherige Auslagen:

1887 bis 1891	1,809.709 fl.	
pro 1892 präliminiert	1,290.230 fl.	
Bisherige Auslagen zusammen		3,099.939 fl.

II. Für das Jahr 1893 präliminiert:

a) Ursprünglicher Antrag	1,766.000 fl.	
b) Nachträgliche Erhöhung dieser Position:		
1. Rohrlieferung (III. Serie)	400.000 fl.	
2. Speise- und Druckleitung (IV. Serie)	400.000 fl.	
3. Schieber ꝛc. (III. Serie)	200.000 fl.	
4. Rohrlegung:		
Rest vom ersten Baulos	60.000 fl.	
Weitere Baulose	150.000 fl.	
5. Anbohrungsbestandtheile	50.000 fl.	
6. Grundeinkäufe	200.000 fl.	
Zusammen	1,460.000 fl.	
pro 1893 präliminiert		3,226.000 fl.

III. Vom Jahre 1894 an erforderlich:

1. Für die Erweiterungsbauten im Quellengebiete	220.000 fl.
2. Grundankauf vom Grafen Hoyos	1,000.000 fl.

3. Entschädigungen für Wasserrechte, soweit diese Entschädigungen bereits vereinbart sind . . . . . 2,445.690 fl.

4. Eventuell für schwebende, von der Gemeinde Wien bestrittene Ansprüche . . 120.000 fl.

5. Grundeinlösung für die Reservoirs, Pumpstationen, Überfallsleitungen ꝛc. ꝛc. 350.000 fl.
Hievon bereits pro 1893 eingesetzt (II b) . . . 200.000 fl.
bleibt . . . . . 150.000 fl.

6. Pumpstationen:
a) Große Schöpfwerksanlage-Gebäude 250.000 fl.
Maschinen . 280.000 fl.
Zusammen . . . . . 530.000 fl.
b) Drei kleinere Pumpstationen . . . . . 360.000 fl.
Zusammen . . . . . 890.000 fl.

7. Reservoirs mit 44.000 m³ Fassungsraum à 18 fl. . . . . 792.000 fl.

8. Speise- und Druckleitungen:
a) Speisestrang vom Rosenhügel zur Pumpstation, 4800 m lang 280.000 fl.
b) Druckleitungen von den Pumpstationen zu den Reservoirs, 8600 m lang 320.000 fl.
Zusammen . 600.000 fl.
Hievon bereits pro 1893 präliminiert (II 2) . . 400.000 fl.
bleibt . . . . . 200.000 fl.

9. Rohrnetz in den Vororten:
Die Gesammtkosten dieses circa 500 km langen Rohrnetzes können veranschlagt werden mit . 7,000.000 fl.
Hievon bereits im Jahre 1892 vergeben: Zwei Serien Rohr- und Schieberlieferung mit zusammen 600.000 fl.
pro 1893 präliminiert:
III. Serie (II 1 und 3) 600.000 fl.
Rohrlegung, I. Baulos:
pro 1892 60.000 fl.
pro 1893 (II 4) . 60.000 fl. } 120.000 fl.
pro 1892 präliminiert:
Rohrlegung II., III. Baulos (II 4) . . . . . 150.000 fl.
pro 1893 Anbohrungsbestandtheil (II 5) . . 50.000 fl.
Zusammen . 1,520.000 fl.
bleibt . . . 5,480.000 fl.

10. Telegraphische Verbindung der Pumpstation und Reservoirs untereinander und mit der Centralverwaltung und diverse Auslagen . . . . . 30.000 fl.

Summe des Kostenerfordernisses nach dem Jahre 1893 11,327.690 fl.
Gesammtsumme . 17,653.629 fl.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, es sei im Punkte 4 nach dem Worte „Kronen" einzuschalten: „nach Möglichkeit im Wege der öffentlichen Subscription".

St.-R. Dr. Vogler stellt hiezu den Zusatz-Antrag: Der Bürgermeister sei zu ermächtigen, die weitere Durchführung zu veranlassen und den Begebungscours zu bestimmen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt: „und wird dem Bürgermeister die hiezu erforderliche Ermächtigung ertheilt".

St.-R. Noske beantragt die Vertagung der Berathung.

Wird mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Bürgermeister Dr. Prix beantragt, in die Beschlüsse eine Bestimmung aufzunehmen, wonach die Begebung nach Maßgabe des Bedürfnisses zu erfolgen habe.

Ferner habe der Punkt 6 der Referenten-Anträge zu entfallen.

Endlich es sei über den Punkt 1 der Referenten-Anträge erst dann abzustimmen, wenn seitens des Referenten die in Aussicht gestellten Daten über die Bedeckung der Verzinsung und Amortisation des geplanten Anlehens gegeben sein werden.

Die Debatte wird sohin abgebrochen.

(2457.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert in Anwesenheit von mehr als 16 Stadträthen über den Antrag des Bürgermeisters auf Pensionierung des Steueramtsofficials Karl Dunzendorfer und beantragt die Versetzung des Genannten in den bleibenden Ruhestand. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2452.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die Verhandlungen mit den Gemeinden Inzersdorf a. W., Oberlaa und Kledering wegen Abschließung eines Übereinkommens bezüglich der Activen und Passiven der in das Wiener Stadtgebiet einbezogenen Theile dieser Gemeinden im Sinne des Artikels VI des Einführungsgesetzes zum Wiener Gemeindestatute vom Jahre 1890.

Referent beantragt im Sinne der vom St.-R. Dr. Vogler gegebenen Anregung, es sei das Begehren der genannten Gemeinden bezüglich der finanziellen Auseinandersetzung mit der Stadt Wien abzuweisen und seien im Sinne der citierten gesetzlichen Bestimmung die weiteren Schritte einzuleiten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, es sei im Sinne des vom Bürgermeister gestellten Ersuchens derselbe zu ermächtigen, den Rathhausplatz und den Rathhauspark für ein am 3., eventuell 6. Mai d. J. vom Deutschen Schulvereine abzuhaltendes Frühlingsfest benützen zu lassen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **25. April 1893.**

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Noske, v. Götz, Rückauf, v. Goldschmidt, Schlechter, Dr. Hackenberg, Schneiderhan, Dr. Huber, Dr. Stenzl, Kreindl, Vangoin, Matthies, Dr. Vogler, Meißl, Witzelsberger, Müller, Wurm, v. Neumann. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Matzenauer.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

Nachweisung über die Belastung des Reservefonds mit 22. April 1893:

Reservefond	500.000 fl. —	kr.
Effective Belastung	48.178 fl. 14½	kr.
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	170.146 fl. 25	kr.
zusammen	218.324 fl. 39½	kr.
daher noch verfügbar	281.675 fl. 60½	kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden	9.500 fl. —	kr.
noch	272.175 fl. 60½	kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesammtbetrage von 400.277 fl. 7 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Die St.-R. Dr. Boschan, Dr. Lederer und Matzenauer entschuldigen ihr Ausbleiben wegen der gleichzeitig stattfindenden Landtags-Sitzung. (Zur Kenntnis.)

Interpellation des St.-R. Schlechter wegen der sofortigen Instandsetzung der transparenten Uhr an der Mariahilferkirche, beziehungsweise Berichterstattung, warum diese Instandsetzung bisher so lange verzögert wurde. (Wird beantwortet werden.)

Antrag des St.-R. Kreindl, betreffend die Beleuchtung des Springsiedlweges in Heiligenstadt im XIX. Bezirke.

(An den Magistrat zur schleunigen Behandlung.)

(2459, 2460.) **St.-R. Müller** referiert über das Einschreiten des Emanuel und Eduard Schweinburg um Bewilligung zur Parcellierung der Realitäten Einl.-Z. 1698, 2518 und 2535, III. Bezirk, und um Baubewilligung für die von der Realität 1698, III. Bezirk, verlängerte Strohgasse, abgetrennte Baustelle 2, und beantragt:

1. Genehmigung der Parcellierung nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten;

2. Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des nachgesuchten Bauconsenses unter der vom Magistrate beantragten Bedingung der Ausstellung eines intabulationsfähigen Reverses, in welchem die Parcellierungsbedingungen zur Sicherstellung der Gemeinde behufs Ermöglichung des Baues noch vor erfolgter grundbücherlicher Durchführung der Parcellierung aufgenommen erscheinen. (Angenommen.)

(2436.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Jul. Frankl und Alfred Sachs um Bewilligung zur Abtheilung der Parcellen 1665, 1666/1, 1666/6, 1671/6, 1671/1, 1733/2 in der Grundb.-Einl. 2121 Ottakring, Lerchenfelderstraße, auf Baustellen und beantragt, die projectierte Parcellierung auf 6 Baustellen und einen reservierten Straßengrund unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(2435.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Jul. Frankl um Bewilligung zur Abtheilung der Parcellen 2438, 2439/1, 2439/2 in Grundb.-Einl. Z. 1308, Ottakring, auf Baustellen und beantragt, die Bewilligung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu ertheilen. (Angenommen.)

(2411.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den mit der permanenten Beaufsichtigung der Arbeiten für die Umlegung des Währingerbaches in der Währinger Hauptstraße betrauten Ingenieurs-Praktikanten Hugo Victoris und beantragt, für den Genannten vom 5. April 1893 an einen Zehrungsbeitrag von täglich 2 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(1866.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über die Vorschläge der Wiener Tramway-Gesellschaft behufs Hintanhaltung der Überfüllung der Tramway-Waggons, Trennung des Ring- vom Radialverkehre, Ausbau des Tramway-Netzes und Verlängerung der Radiallinien in die Innere Stadt und beantragt:

1. Der Wiener Stadtrath erblickt in der theilweisen Trennung des Ring- vom Radialverkehre in der Art, dass unter Aufrechthaltung der durchlaufenden Routen auf allen Linien Localwägen eingeführt werden, welche auf einem Stockgeleise in der Nähe der Ringstraße Aufstellung zu nehmen haben, ein zweckentsprechendes Mittel, der Wagenüberfüllung theilweise vorzubeugen, weil eine große Anzahl von Passagieren, zu Fuß aus der Inneren Stadt oder einem angrenzenden Bezirkstheile kommend, erfahrungsgemäß erst die Tramway auf ihren verschiedenen Radiallinien benützt, und weil ferner Personen, welche über den Ring aus was immer für einem Grunde einen nach einer anderen Radiallinie verkehrenden Wagen benützen, als sie selbst zu fahren beabsichtigen, an dem betreffenden Knotenpunkte umzusteigen genöthigt sind und einen bereits dastehenden Wagen zur Weiterfahrt zu benützen eher geneigt sein dürften, als auf einen erst ankommenden, in der Richtung ihres Fahrzieles direct verkehrenden Wagen zu warten. Die Ausscheidung des Verkehres auf den Linien durch die Gumpendorferstraße, Burggasse und Josefstädterstraße vom Ringstraßenverkehre kann gleichfalls als eine zweckmäßige Maßregel zur Entlastung des Ringes und zur Verhütung der Überfüllung der Wägen angesehen werden. Auf eine vollständige Trennung des Ring- vom Radialverkehre kann jedoch der Stadtrath aus den damit verbundenen Erschwernissen im Verkehre und für das Publicum dermalen nicht einrathen.

2. Der Ausbau des Tramway-Netzes durch Schaffung neuer Rundlinien, welche, die verschiedenen Bezirke durchkreuzend, den Ringverkehr zu entlasten und eine directe Verbindung der einzelnen Bezirke untereinander herzustellen geeignet sind, ist nach Ansicht des Stadtrathes sehr wünschenswert.

3. Die Verlängerung der Radiallinien in die Innere Stadt, theils mit Kopfstationen daselbst, theils in maschenförmiger Durchfahrt eines kleinen Theiles dieses Bezirkes ist aber gegenwärtig bei der Enge der Straßen daselbst, die ohnehin von anderem Fuhrwerke und von Passanten

überfüllt sind, und mit Rücksicht auf die mit der Errichtung von Kopfstationen verbundenen sanitären Übelstände, Communicationshindernisse und ästhetischen Bedenken, sowie mit Rücksicht darauf, dass durch diese Verlängerung die Anzahl der Passagiere eine nach Millionen zählende Vermehrung erfahren würde, was die herrschende Überfüllung und die Übelstände im Tramwayverkehre sehr bedeutend steigern müsste, eine durchaus nicht zu empfehlende Maßregel.

4. Dagegen erscheint dem Stadtrathe die Verlängerung einzelner Tramwaylinien nach einigen der angegliederten ehemaligen Vorortegemeinden ein unabweisbares Gebot der Nothwendigkeit im Interesse des allgemeinen Verkehres, der Besiedelung dieser Stadttheile und ihres wirtschaftlichen Gedeihens. Es gilt dies insbesondere von der Einbeziehung der früheren Gemeinden Grinzing, Sievering, Gersthof, Pötzleinsdorf mit der Fortsetzung nach Salmannsdorf, Neustift am Walde, Neuwaldegg—Dornbach, Baumgarten, Hacking, sowie auch der Gemeinde Schwechat in den Tramwayverkehr, und richtet der Stadtrath an die h. k. k. Statthalterei die dringende Bitte, mit dem ganzen Gewichte ihres Einflusses die Herstellung dieser Linien fördern zu wollen.

5. Der Stadtrath glaubt ferner, in der Einrichtung des elektrischen Betriebes auf einem Theile des Tramwaynetzes ein geeignetes Mittel zur Beseitigung zahlreicher Übelstände im Tramwayverkehre erblicken zu können. Nur dürfte sich nach seiner Ansicht diese geänderte Betriebsform nicht bloß auf den Ring und die Praterstraße, sondern auch auf mehrere der frequentesten Radien, die einer elektrischen Traction keine besonderen Hindernisse bereiten, so insbesondere auf die Linien nach Hernals, Döbling, über den Rennweg nach Simmering ꝛc., erstrecken.

6. In der Herstellung zweier Untergrundbahnen mit elektrischem Betriebe zur Durchquerung der Inneren Stadt nach dem seinerzeit von der Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegten Programme vermag der Stadtrath, abgesehen von den technischen Schwierigkeiten und großen finanziellen Opfern für die Ausführung eines solchen Projectes, kein geeignetes Mittel zur Verbesserung des Verkehres zu erblicken, da diese Linien eingeleisig, schmalspurig mit einer einzigen Station auszuführen geplant sind, Rampenanlagen an deren Endpunkten gemacht werden müssten, wozu der Raum fehlt, die Anzahl der Passagiere, die zu befördern möglich wäre, eine verhältnismäßig sehr geringe ist und diese Linien aus den angeführten Gründen und wegen des mehrmaligen Umsteigens nicht nur keine Zeitersparnis, sondern einen Aufenthalt für das verkehrende Publicum bieten würden.

7. Der Stadtrath kann seine Zustimmung zur Einführung von Wägen jener vier Typen, von welchen die Tramway-Gesellschaft Zeichnungen in Vorlage gebracht hat, nicht ertheilen, weil durch dieselben entweder der Überfüllung constructiv nicht vorgebeugt wird, oder weil die Dimensionen so groß sind, dass Wägen dieser Art bei den Terrainverhältnissen in Wien, den zum großen Theile engen, dicht von anderem Fuhrwerke befahrenen Straßen und bei der Gefahr der Beschädigung der kostspieligen Alleepflanzungen zur Einführung nicht empfohlen werden können. Der Stadtrath erlaubt sich jedoch, die Aufmerksamkeit der hohen Statthalterei auf die beiliegenden drei Zeichnungen nebst Beschreibung einer von einem Herrn Adolf Eder in Oberhollabrunn erfundenen Wagentype, für welche derselbe ein Patent geworben hat, zu lenken, welche sich bezüglich der inneren Eintheilung, der Construction der Sitzplätze als eine zweckmäßige Neuerung darstellen dürfte.

8. In Betreff der Verbesserungen in der Fahrordnung erlaubt sich der Stadtrath, auf seine Äußerungen über die Winter-Fahrordnung pro 1892/93 und Sommer-Fahrordnung pro 1893 mit der dringenden Bitte hinzuweisen, den bezüglichen Forderungen der Gemeinde Wien gegenüber der Tramway-Gesellschaft in nachdrücklicher Weise Geltung zu verschaffen.

Zum Zwecke des baldigen Ausbaues neuer Linien und der theilweisen Einführung des elektrischen Betriebes wäre es nothwendig, dass die Wiener Tramway-Gesellschaft die bezüglichen Detailprojecte ehestens in Vorlage bringe, was zu veranlassen die hohe k. k. Statthalterei ersucht wird, wobei jedoch bemerkt wird, dass sich die Gesellschaft wegen des Rechtes zur Straßenbenützung und Abschluss eines Übereinkommens hierüber und über die Wahrung der sonstigen Rechte und Interessen der Gemeinde mit derselben ins Einvernehmen zu setzen hätte.

An Se. Excellenz den Herrn Statthalter wird die ergebene Bitte gestellt, die Enquêteberathungen nunmehr wieder aufzunehmen, bei welchen die Vertreter der Gemeinde diese sowie die Äußerungen über die letzte Winter- und Sommer-Fahrordnung zu erläutern und ausführlich zu begründen Anlass nehmen werden.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, ein Comité von fünf Mitgliedern des Stadtrathes mit dem Studium dieser Angelegenheit zu betrauen.

Letzterer Antrag wird angenommen.

In das Comité wurden gewählt: Referent Dr. Hackenberg, Ritt. v. Goldschmidt, Müller, Ritt. v. Neumann und Wurm.

(2479.) **St.-R. Kreindl** referiert über die Weiterverpachtung der Friedhofsgründe in Unter-Sievering und beantragt, die Theilfläche a c g h an Ferd. Fenz gegen einen jährlichen, im vorhinein zu bezahlenden Pachtzins von 2 fl. gegen eine beiden Theilen zu jeder Zeit zustehende halbjährige Kündigung ohne Cautionserlag und ohne Ausfertigung einer formlichen Vertragsurkunde vom 16. April 1893 ab zu verpachten, die mit e f b j i k l m e umschriebene Theilfläche der Cat.-Parc. 386, 387/1, 389, 391, 392 und 393/1—2 unter den im Pachtofferte enthaltenen Bedingungen an Johann Schachinger, Weingartenbesitzer in Sievering, vom Tage der Verständigung desselben vom Stadtraths-Beschlusse zu verpachten.

(Angenommen.)

(2476.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung der Heugasse im IV. Bezirke von der Wohllebengasse bis zur Karolinengasse mit dem bedeckten Kostenbetrage von 30.745 fl. 47 kr. und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(2456.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alois Schuhmacher namens des Wiener kaufmännischen Vereines um Bewilligung zur Herstellung eines Asphalttrottoirs vor Nr. 4 Johannesgasse im I. Bezirke und beantragt, unter den vom magistratischen Bezirksamte vorgeschlagenen Bedingungen die Bewilligung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(2461.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen des Matthias und der Josefa Baxa um Bewilligung einer Frist zur Demolierung der Realität Consc.-Nr. 652, Grundb.-Einl. 694 in Fünfhaus bis 1. August 1894 und beantragt:

a) das Ansuchen um Frist bis 1. August 1884 zur Demolierung der Realität und Übergabe des Straßengrundes zur Verlängerung der Friedrichsstraße bis zur Zwölfergasse zu bewilligen, jedoch nur unter der Bedingung, dass sofort nach der Demolierung der Neubau in Angriff genommen wird;

b) der in den Straßengrund fallende Brunnen soll zur allfälligen Benützung der Gemeinde erhalten bleiben.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt, einen Termin bis 1. November 1893 zu bewilligen.

St.-R. Müller beantragt, es sei die Verpflichtung auszusprechen, im Bedarfsfalle Wasser zur Straßenbespritzung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

St.-R. Schlechter beantragt folgende Abänderung zu Punkt b des Referenten-Antrages: „Bei Übergabe des Straßengrundes ist der Brunnen in betriebsfähigem Zustande der Gemeinde unentgeltlich zu übergeben."

Der Antrag des St.-R. Müller wird mit sieben gegen acht Stimmen abgelehnt.

Der Referenten-Antrag mit dem Abänderungs-Antrage des St.-R. Schlechter angenommen.

(2259.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Ziegelwanger wegen Durchführung der Bahngasse in Baumgarten im XIII. Bezirke und beantragt:

1. das Anbot des Raim. v. Götz, den zur Durchführung der Bahngasse in Baumgarten erforderlichen Theil der ihm gehörigen Realität Grundb.-Einl. 11, Cat.-Parc. 24 (im Plane mit gachg bezeichnet) gegen dem an die Gemeinde lastenfrei abzutreten, dass ihm für die Hälfte dieses Straßengrundes eine Vergütung von 1 fl. per Quadratmeter gewährt, weiters der zu dieser Realität gehörige Baugrund hcekh zu einem Preise von 2 fl. 50 kr. per Quadratmeter von der Gemeinde abgekauft und endlich für den auf diesem Baugrunde stehenden Brunnen eine einmalige Entschädigung von 50 fl. geleistet werde, sammt den sonst in diesem Anbote enthaltenen Nebenbedingungen anzunehmen;

2. auch das Anbot der Brüder Karl und Ludwig Föhrmann, den zur Durchführung der Bahngasse in Baumgarten erforderlichen Theil ihrer Realität Grundb.-Einl. 13, Cat.-Parc. 32 gegen dem an die Gemeinde lastenfrei abzutreten, dass ihnen für die Hälfte dieser im Plane mit abdca bezeichneten Grundfläche eine Vergütung von 12 fl. per Quadratklafter gewährt und gleichzeitig auch der im Plane mit cdfec umschriebene Baugrund, welcher einen Theil der bezeichneten Realität bildet, zum Preise von 12 fl. per Quadratklafter von der Gemeinde angekauft werde, sammt allen sonst in diesem Anbote enthaltenen Nebenbedingungen anzunehmen. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz war während dieses Referates im Berathungssaale nicht anwesend.

(2561.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Eröffnung einer Sandgrube auf Parcelle 1254 in Mödling durch Karl Fögalle und beantragt, die Zustimmung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu ertheilen.

St.-R. Schlechter beantragt die Ablehnung.

Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(2562.) **Derselbe** referiert über die Herstellung einer Einfriedungsplanke in der rechten Bahngasse im III. Bezirke an der Grenze der parcellierten Realität Einl.-Z. 1318 des III. Bezirkes und beantragt, von einer Besitzstörungsklage im vorliegenden Falle abzusehen.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt:

1. die Besitzstörungsklage einzubringen, und

2. den Bürgermeister zu ersuchen, den Magistrat als politische Behörde zu beauftragen, behufs Entfernung der Abschrankung die erforderliche Verfügung zu treffen.

Beide Anträge des St.-R. Dr. Hackenberg werden angenommen.

Die eingangs erwähnte Interpellation des St.-R. Schlechter beantwortet der Vorsitzende dahin, dass der vom Bauamte dem Magistrate vorgelegte Act nach Verhandlung mit der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft behufs Ergänzung an das Bauamt zurückgeleitet wurde und die Vorlage des Actes an den Stadtrath noch in dieser Woche erfolgen wird. (Zur Kenntnis.)

Schluss der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

(Vorstenviehmarkt vom 25. April 1893.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3408 Stück
Fettschweine	4110 „
Summa .	7518 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	6697 Stück
für das Land	691 „
unverkauft blieben	130 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . von 34 bis 47 kr.
Fettschweine . . . „ 37 „ 47½ „
} per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war ziemlich lebhaft, und haben die Preise im allgemeinen eine Besserung von ½ kr. per Kilogramm erfahren.

* * *

(Pferdemarkt vom 25. April 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 359 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—340 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 32—82 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

(Stechviehmarkt vom 27. April 1893.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 3862, Kälber lebend 66, Lämmer Waidner 2887, Lämmer lebend 409, Schafe Waidner ——, Schafe lebend 3215.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . von 34 bis 56 kr.
(extrem . . . . . 60 kr.)
Kälber lebend . per Kg. . . . . von 32 bis 46 kr.
Lämmer Waidner „ Paar . von 4 bis 10 fl.
Lämmer lebend . „ „ . „ 4 „ 9 fl.
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 25 bis 35 kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 8 bis 22 fl.
Schafe lebend . „ Kg. . . . . von 19 bis 27 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 302 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei flauer Nachfrage sind die Preise um 2 bis 4 kr. per Kilogramm gefallen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 78 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war matt, und sind die Preise um 1 fl. bis 1½ fl. per Paar zurückgegangen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 27. April 1893 152 Stück Mast- und 338 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

Vom 24. April bis 27. April 1893.

Für Neubauten:

I. Bezirk: Haus, Kärnthnerstraße 37, von der Maltheser Ritter-Ordens-Commende St. Johann, Bauführer Luckeneder & Miserowski (2487).

II. Bezirk: Fabriksbau und Wohnhaus, Dresdenerstraße 42, von Josef Friedländer, Bauführer W. Schimitzek (2548).

" " Haus, Schweidlgasse 4, Grundb.-Einl. 2480, von Wilhelm Dietrich, Bauführer A. Dittrich (2589).

V. Bezirk: Haus, Grundb.-Einl. 969, Reinprechtsdorferstraße u. Gießaufgasse, Baustelle III, von Wendelin Kühnel, Bauführer A. v. Bergmüller (2548).

" " Haus, Grundb.-Einl. 2003 Reinprechtsdorferstraße, Untere Bräuhausgasse, von W. Kraßl, Bauführer A. Sallatmeyer (2569).

" " Haus, Pilgramgasse 8, von Josef Karl Gerger, Bauführer Kupka und Orglmeister (2581).

VII. Bezirk: Haus, Kirchengasse 33, von Franz Luckschanderl, Bauführer M. & J. Sturany (2579).

" " Haus, Mariahilferstraße 9, von Stefan Bohrer, Bauführer J. Hranika (2599).

VIII. Bezirk: Haus, Piaristengasse 41, von Paula Lang, Bauführer Anton Lang (2661).

IX. Bezirk: Porzellangasse 22, von Martin Jäger, Bauführer Th. Bauer (2519).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Wagnergasse 30, von Robert und Rosine Gütling, Bauführer Franz Roth (18185).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Ballgasse 4, von Dr. E. Posony, Bauführer L. Doby (2480).

" " Bäckerstraße 14, von Moriz Kraus, Bauführer M. & J. Sturany (2483).

" " Schottengasse 3, von Johann Dollberger, Maurermeister, Bauführer derselbe (2530).

" " Rennngasse 1, von Heinrich Glaser, Baumeister, Bauführer derselbe (2537).

II. Bezirk: Große Stadtgutgasse 28, von Leopoldine Jockl, Bauführer A. Schlesak (2518).

III. Bezirk: Barichgasse 21, von Franz Sokol, Maurermeister, Bauführer derselbe (2499).

" " Rennweg 32, von Adolf Rieger, Bauführer M. Gasselseder (2556).

" " Landstraße, Hauptstraße, Brauhausgasse St. Marx, von Ad. Jg. Mautner & Sohn, Bauführer J. Matasek (2562).

IV. Bezirk: Louisengasse 17, von Johann Müller, Maurermeister, Bauführer derselbe (2498).

" " Goldegggasse 9, von Johann, Philipp und Julie Theiß, Bauführer J. Theiß (2580).

V. Bezirk: Fockygasse 24, von Eleonore und Adolf Bernhardt, Bauführer J. Schmetterer (2540).

" " Franzensgasse 10, von Julius Wermer, Bauführer J. Schmetterer (2595).

VI. Bezirk: Liniengasse 16, von Karl Brunner, Bauführer? (2598).

VII. Bezirk: Neubaugasse 79, von Victor Menrath, Bauführer Clement Röser (2493).

IX. Bezirk: Strohegasse 4, von Josef Eisenberger, Bauführer Th. Mann (2502).

XVI. Bezirk: Ottakring, Breitenseerstraße 12, von Franz Schewczik, Bauführer Franz Haslinger (18327).

XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Gemeindegasse 4, von Nikolaus v. Bernuth, Bauführer Karl Höllerl jun. (8296).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Backofen, Circusgasse 36, von Nikolaus Stingl & Neffe, Bauführer N. Käsemacher (2544).

" " Kesselaufstellung, Nestroygasse 6, von Eisenstädter & Comp., Bauführer ? (2654).

III. Bezirk: Abort, Erdbergstraße 35, von Anna Neudeck, Bauführer F. Gutmann (2506).

" " Schupfen, Landstraße, Hauptstraße 144, von Georg Steinsdörfer, Bauführer ? (2566).

IV. Bezirk: Magazin und Stall, Wiedner Hauptstraße 32, von Eduard Hasenöhrl, Bauführer C. Höllerl (2524).

IX. Bezirk: Dampfkesselaufstellung, Rögergasse 12, von F. Skutecky, Bauführer ? (2554).

" " Thürausbrechung, Hörlgasse 9, von Bernard Hirsch, Bauführer Karl Kuzel (2659).

XII. Bezirk: Hausrenovierung, Unter-Meidling, Wilhelmstraße 9, von Anna Ehlich, Bauführer Josef Hartl (11762).

" " Hausrestaurierung und Fensterstockausbrechung, Unter-Meidling, Annagasse 9, von Paul Marchart, Bauführer Josef Hartl (11763).

" " Hausrenovierung, Unter-Meidling, Leopoldsgasse 8, von Rudolf Illing, Bauführer Josef Rucker (11764).

" " Abort und Senkgrube, Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 39, von Anton Schmid, Bauführer Josef Schaufler (11765).

" " Abort, Altmannsdorf, Kirchenplatz 2, von Michael Zierer, Bauführer Michael Borak (11848).

XIII. Bezirk: Gedeckte Kegelbahn, Ober-St. Veit Consc.-Nr. 154, von Eleonore Fiebich, Bauführer Glasauer, Zimmermeister (10741).

" " Aborte und Senkgrube, Penzing, Feldgasse 6, von Josef Zach, Bauführer Karl Freytag, Maurermeister (10909).

XVI. Bezirk: Ottakring, Annagasse 7, von Simon Kohn, Bauführer Thomas Mann (18330).

Gesuche um Baulinienbestimmung wurden überreicht:

II. Bezirk: Baustelle 7, Gruppe VI a, Handelsquai, von The Neuchatel Asphalte Comp. Lim. (2489).

" " Dresdenerstraße 42, von Josef Friedländer (2532).

" " Marchfeldstraße 27, von Franz Thier (2565).

III. Bezirk: Ungargasse 54, Baustelle III, von Em. und Ed. Schweinburg (2503).

V. Bezirk: Grundb.-Einl. 1892 bis 1895, Kriehubergasse (Gymnasium), vom k. k. n.-ö. Landesschulrath (2534.)

X. Bezirk: Kudlichgasse 22, von Alois Zötsch (2585).

XII. Bezirk: Hetzendorf, Parc. 372/2, Einl.-Z. 499, von Johannes von Wartpatrikoff (11644).

XVI. Bezirk: Ottakring, Liebhartsthal Cat.-Parc. 332/1 und 332/2, Grundb.-Einl. 1549, von Winter Josef, Pribórsky Johann, Wild Amalie durch Notar Dr. Hugo Novak (18323).

XIX. Bezirk: Einl.-Z. 44, Ober-Döbling, Neugasse, von Josefine Sinek (8301).

Gewerbeanmeldungen vom 15. April 1893.

(Fortsetzung.)

Berneth Johann — Fleischselcher — X., Himbergerstraße 73.
Steiner Josef — Tapezierer — VI., Magdalenenstraße 26.
Schischek Rudolf — Tischlergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 94.
Pfeifer Marie — Verschleiß von Canditen und Zuckerbäckerwaren — II., Blumauergasse 3.
Kramm Jakob Josef — Handelsagentie — II., Franzensbrückenstr. 8.
Marx Julius — Kleinhandel mit Brennmaterialien — III., Hauslabg. 6.
Hirsch Charlotte — Pfaidlergewerbe — II., Glockengasse 24.
Blaha Anton — Wäscheputzergewerbe — III., Erdbergstraße 39.
Hofer Franz — Wagner — III., Weißgärberlände 34.
Hána Anton — Sammeln von Pränumeranten auf Druckschriften — III., Hauptstraße 140.
Billek Josefa — Spirituosenhandel — X., Leibgasse 60.
Gold Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Grünethorgasse 15.
Unterrainer Magdalena — Kleinfuhrwerksgewerbe — X., Erlachgasse 51.
Schimatschek Josef — Donausandhandel — XIX., Nußdorferlände 37.
Grabsbauer Georg — Uhrmacher — III., Gärtnergasse 9.
Ormezowski Siegmund — Verschleiß von Giften und von zu arzneilicher Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten — I., Weihburggasse 5.
Leiter Ferdinand — Fabrik chirurgischer Instrumente und Apparate — IX., Mariannengasse 11.
Frey Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserstraße 32.
Mähling Magdalena — Hallentröddlergewerbe — IX., Wiener Tröddlerhalle, Zelle 10.
Hinker Anna — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Nußdorf, Herreng. 14.
Mähling Magdalena — Pachtbetrieb des Hallentröddlergewerbes — IX., Wiener Tröddlerhalle, Zelle 11.
Schimatzeck Gustav — Spenglergewerbe — XIX., Unter-Sievering, Friedlgasse 17.
Wodraschka Rosalia — Handel mit frischen Blumen im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 27.
Mayer Max — Dienstvermittlung für weibliche Dienstboten gewöhnlicher Kategorie — I., Tiefer Graben 33.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 17. April 1893.

Politzer Olga — Bau-, Tischler- und Brennholzhandlung — II., Obere Donaustraße, Holzplatz 2.
Dolnitscher Josef — Bürstenbinder — IV., Strohmeiergasse 3.
Grüner Adolf — Fleisch-Verschleiß — II., Auf der Haide 1.

Böse Ferdinand — Gemischtwarenhandel — XVIII., Währing, Herrengasse 17.
Lechner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Unter-St. Veit, Auhofstraße 16.
Ellenberger Heinrich — Gold- und Silberwaren-Verschleißer — IX., Alserbachstraße 31.
Graziani Benedetto — Gipsfiguren-Erzeuger — V., Matzleinsdorferstr. 5.
Horwath Aloisia — Handel mit Eier und Geflügel im Umherziehen in Wien ohne Prater — XII., Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 158.
Schelle Constantin — Handel mit Musikinstrumenten — V., Schallergasse 16.
Kral Ferdinand — Herrenkleidermacher — V., Hartmanngasse 15.
Köllner Josef — Kaffeesiedereipacht — XIII., Penzing, Hauptstraße 23.
Magerl Franz — Kanalräumergewerbe — XIII., Baumgarten, Hüttelsdorfererstraße 7.
Fellner Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Gerhardusgasse 28.
Neubauer Ludwig — Metallwaren-Erzeugung — VIII., Stolzenthalergasse 17.
Wambacher Anna — Milch-, Kaffee- und Butter-Verabreichung — XIII., Lainz, Hauptstraße 5.
Brunn Karl — Pfaidlerei — XIII., Unter-St. Veit, Auhofstraße 11.
Laschka Franz — Schuhmachergewerbe — II., Springergasse 18.
Fuchs Ludwig — Verschleiß von Baumaterialien — XIII., Penzing, Poststraße 17.
Koch Helene — Victualienhandel — V., Einsiedlerplatz 10.
Deischitz Theresia — Victualien-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Schillergasse 12.
Plaschkes Cäcilie — Victualien-Verschleiß — II., Kleine Pfarrgasse 25.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. April 1893.

Hirsch Salomon — Agentur mit Börseeffecten — I., Rabenplatz 2.
Mittler Moriz A. — Annoncenvermittlung — II., Weintraubengasse 5.
Borger Johann — Bank- und Commissionsgeschäft — I., Werderthorgasse 17.
Taschmann Benjamin Leib — Brantwein- und Theeausschank — IV., Margaretheustraße 10.
Sigrist Julius — Commissions-Verschleiß von Salami und Käs — I., Landesgerichtsstraße 14.
Hofmann Johann Adolf — Drechslergewerbe — XVI., Ottakring, Langegasse 75.
Kubin Franz — Drechsler — III., Dietrichgasse 23.
Nejedly Josef — Drechslergewerbe — XV., Fünfhaus, Turnergasse 18.
Ennemoser Elise — Eigenthümerin der periodischen Druckschrift „Allgem. Assecuranz-Zeitung" — VII., Burggasse 75.
Weinwurm Ludwig — Ein- und Verkauf von altem Eisen und von Metallabfällen — II., Klosterneuburgerstraße 34.
Mayer Johann — Einspännergewerbe — I., Stadiongasse.
Brix Rudolf — Erzeugung von Thierköpfen — VII., Halbgasse 26.
Kral Eva — Feilbieten von Obst und Grünzeug im Umherziehen — II., Rothen-Sterngasse 13.
Tilke Theresia — Feilbieten von Obst, Gemüse, Blumen und Gebäck im Umherziehen — VII., Lerchenfelderstraße 11.
Bertl Rudolf — Fleisch-Verschleiß — IV., Schönburggasse 28.
Wertl Ludwig — Fleischselchergewerbe — XVII., Dornbach, Hauptstraße 139.
Czurda Karl — Gastwirtsgewerbe — IX., Sobieskygasse 5 a.
Mürling Anton — Gastwirt — XVII., Hernals, Josefigasse 14.
Banausch Leontine — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lederergasse 5.
Fuchs Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Wichtelgasse 42.
Kitzberger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 54.
Prochaska Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 50.
Reisinger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 83.
Schlecht Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 56.
Schmid Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Radetzkystraße 8.
Tittler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 36.
Flach Gustav — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — I., Graben 13.
Schüller Theresia — Grünwarenhändlerin — XVII., Hernals, Hauptstraße 9.
Bondy Ernestine — Handel mit photographischen Bedarfsartikeln — VII., Lindengasse 11/13.
Rosenberg Wilhelm — Handelsagentie — VII., Breitegasse 7.
Ruschiczka Eleonore — Hausierhandel mit Blumen, Obst und Gemüse — III., Hohlweggasse 15.
Hanreich Matthias — Kaffeesiedergewerbe — VII., Neubaugasse 44.
Köpl Albert — Kaffeebrenner — VII., Burggasse 35.
Kastberger Anna — Kaffeeschank — VII., Bandgasse 11.
Ellgart Josef — Kammachergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Märzstraße 57.
Slawik Michael — Kammachergewerbe — VI., Mollardgasse 15.
Eckl Marie — Klein-Verschleiß von Holz, Kohlen und Coaks — VII., Zieglergasse 25.
Fessel Theresia — Kleinfuhrgewerbe — III., Bei der Sophienbrücke.
Schatz Anton — Kleinfuhrgewerbe — III., Hauptzollamt.
Nakowsky Franz — Kostgeber — VII., Stuckgasse 3.
Kasparik Anna — Kunstblumen-Erzeugung — VII., Neubaugasse 75.
Pichler Johann Paul — Verschleiß von Kurz- und Nürnbergerwaren — VII., Halbgasse 12.
Badl Jakob, Badl Ottokar Maria — Lederhandel — VII., Schottenhofgasse 3.
Trahanofsky Anna — Marktfahrergewerbe — VIII., Strozzigasse 40.
Bithan Franz — Verschleiß von Milch und Gebäck — III., Fasang. 10.
Straßer Karl — Musiker — XVII., Hernals, Weinhauserstraße 24.
Arbesser Anna — Pfaidlerin — VII., Neustiftgasse 121.
Klein Regine — Pfaidlergewerbe — III., Hauptstraße 3.
Stýblo Marie — Pfaidler — XVII., Hernals, Kapitelgasse 2.
Scheufler Rudolf — Pfaidler — VII., Siebensterngasse 29.
Sternberg Adolf, Sternberg Hermann, Frankfurter Felix, Sternberg Heinrich — Pfaidler — I., Goldschmiedgasse 6.
Krenn Karl — Photograph — XV., Fünfhaus, Friesgasse 10.
Hauslik Martin — Sattler — XIV., Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 64.
Kokesch Josef — Selchwaren-Verschleiß — III., Auenbruggergasse 2.
Sykora Franz — Tischlergewerbe — XVI., Ottakring, Panikengasse 4.
Dimmel Julius — Uhrmacher — XVI., Neulerchenfeld, Brunneng. 11.
Bendak Franz — Verkauf von Seegras, Afrik, Werg und Rosshaaren — XVII., Hernals, Stiftgasse 74.
Grubitsch Anna — Vermittlung von Dienststellen gewöhnlicher Kategorie — VII., Neubaugasse 61.
Stiaßny Josefine — Verschleiß von Canditen, Zuckerbäckerwaren und Sodawasser — VII., Neubaugasse 84 a.
Ferentz Anna — Victualienhandel — VII., Burggasse 76.
Jordan Marie — Victualienhandel — VII., Siebensterngasse 28.
Nowotny Maria — Victualienhandel — VII., Spittelberggasse 34.
Dienstl Theresia — Wäscheputzerin — VII., Seidengasse 38.
Pokorny Mathilde — Wäsche-Erzeugung — VII., Stiftgasse 5.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 19. April 1893.

Wolf Josef — Agentie — XIV., Sechshaus, Walthergasse 7.
Rezek Johann — Bäcker — XII., Unter-Meidling, Rosaliagasse 3.
Benesovsky Franz — Blumenhandel — XIV., Rudolfsheim, Schellingergasse 18.
Stern Leopold — Commissionswaren-Verschleiß — II., Große Schiffg. 17.
Mikische Barbara — Damenkleidermacherin — VII., Siebensterngasse 46.
Ultmann Adolf — Federnreinigungsanstalt — II., Negerlegasse 1.
Tomann Rosine — Feilbieten von Obst und Blumen im Umherziehen — II., Webergasse 24.
Lehner Anna — Fiakergewerbe — I., Wollzeile.
Behnert Karl — Fleischhauer — VII., Seidengasse 35.
Zawrzel Alfred — Photograph — XIII., Hietzing, Wiengasse 9.
Aumann Josefa — Friseur — XII., Unter-Meidling, Rauchgasse 27.
Dziadek Josef — Friseur und Raseur — XVI., Ottakring, Hauptstr. 57.
Schimeczek Wenzel — Friseur- und Raseurgewerbe — X., Hasengasse 24.
Wersching Peter — Friseur und Raseur — XVII., Hernals, Mitterbergasse 35.
Schlägner Johann — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Heiligenstadt, Gärtnergasse 29. (Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite
Gemeinderath:
Sitzungen des Gemeinderathes 873
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 873
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 20. April 1893 873
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 21. April 1893 877
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 25. April 1893 880
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 25. April 1893 882
Pferdemarkt vom 25. April 1893 882
Stechviehmarkt vom 27. April 1893 882
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 24. bis 27. April 1893 883
Gewerbeanmeldungen 883
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.